

war. Die Majorität der Deputation sprach sich für diesen Vergleich aus und nach einer langen Debatte wurde derselbe mit 13 Stimmen gegen 3 Stimmen genehmigt. Ein anderer Bericht, die Erneuerung der Concession eines Commungrundstücks betreffend, in welchem die Deputation den Wegfall künftiger Ansprüche auf Meliorationskosten beantragte, wurde ebenfalls von dem Collegium gegen 2 Stimmen genehmigt und dem Stadtrathe zur weitem Beschlusnahme übergeben. — Man kam nun zu dem Gutachten der zur Prüfung des Entwurfs einer Haus- und Arbeitsordnung für das neu eingerichtete Armenhaus niedergesetzten Deputation; Referent war Stadtverordneter Schubert. Zuvörderst rügt dieser Bericht, daß der betreffende Entwurf erst jetzt, nachdem schon seit ohngefähr vier Wochen ein Theil der Armen in dem genannten Hause verpflegt werde, dem Collegium zur Einsicht vorgelegt worden sei, worüber man sich freilich nicht wundern dürfe, da das Haus selbst Jahre lang angekauft und Tausende von Thalern in dasselbe verwendet worden wären, ohne daß man die Gemeindevertreter davon in Kenntniß gesetzt hätte. Im Allgemeinen erklärt sich die Deputation mit dem gedachten Entwurfe einverstanden und macht am Ende ihres Berichts nur noch die Bemerkung, daß bis jetzt erst ein kleiner Theil von Armen in dem neuen Armenhause untergebracht wäre, daß ein anderer Theil in der sogenannten Pechhütte, ein anderer in dem Hospitale St. Elisabeth und noch ein anderer Theil im Hospitale St. Johannis sich befände. Wenn es daher möglich wäre, daß alle diese Personen in dem neuen Armenhause ihr Unterkommen fänden, so könnten nicht nur große Ersparnisse an Miethe und anderem Aufwande erzielt werden, sondern die genannten Spitäler könnten auch ihrem ursprünglichen Zwecke, der Verpflegung von Kranken wieder gegeben werden, was um so wünschenswerther sei, da es in der Stadt ohnedieß an einem zweckmäßig eingerichteten Krankenhause fehle. Nachdem sich das Collegium in allen Punkten mit dem Gutachten der Deputation einverstanden erklärt hatte, ersuchte der Vorsitzende die anwesenden Mitglieder des Collegiums, sich am folgenden Abende zu einer anderweiten Sitzung einzufinden, um die Prüfung der diesjährigen städtischen Haushaltpläne zu vollenden. Das Collegium erklärte sich mit dem Vorschlage einverstanden, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Das Uhrenlager

von
Leonhard Hadam

Schulgasse No. 239 in Plauen
empfiehlt sich unter Zusicherung der **reellsten** Bedienung
und **billigsten** Preise bestens.

Verschiedenes.

Aus **Annaberg** wird unterm 23. Juni geschrieben: Auch Annaberg ist nicht verschont geblieben von den Nachwehen der Dresdener Erhebung. Ich muß Ihnen melden, daß die Bürgerschullehrer M. Götz und Stühner, der Realschullehrer Heerkloß, sämmtlich von hier, wegen Verdachts zu Zuzügen nach Dresden aufgefordert oder sonst gewirkt zu haben, von ihren Aemtern suspendirt, sowie daß M. Götz seit dem 7. Juni und Stühner und Heerkloß seit dem 12. Juni nach Wolkenstein in Haft gebracht worden sind. Dasselbe geschah auch dem Advocat Haustein, Abgeordnetem des letzten Landtags, von hier. Er wurde ebenfalls am 7. d. nach Wolkenstein gebracht und dort verhaftet. Zweifelsohne werden noch mehr Verhaftungen stattfinden. Solche Hiobsposten sind das Neueste in unserem lieben Sachsenland.

In **Zwickau** war bekanntlich das Stadtverordnetencollegium in Folge seiner lebhaften Theilnehmung bei den Dresdner Ereignissen aufgelöst worden. Bei der neuen Wahl sind aber dieselben Männer sammt und sonders bis auf den letzten Ersatzmann wieder gewählt worden.

Die Vereinbarung.

Aus dem Feuilleton des Dr. J. entnehmen wir eine treffende Aeußerung Max Sagerns über die Vereinbarungsfrage. Max v. Sager, heißt es dort, beklagt in dem Rechenschaftsberichte an seine Wähler, daß man die Majorität der Nationalversammlung in der letzten Periode namentlich beschuldigt habe, daß auch sie ihr Mandat verkannt und überschritten durch Vernachlässigung der Vereinbarung mit den 38 Regierungen. Er meint sehr treffend: Die Versammlung werde den Tadel auf sich nehmen und sich öffentlich als schuldig bekennen an dem Tage, an welchem die 38 Regierungen der deutschen Nation eine Verfassung vorlegen, über welche sie alle unter sich würden einig geworden sein, und wäre es auch der gegenwärtige Entwurf von Preußen, Sachsen und Hannover. — Hierin liegt in der That die beste Antwort auf jenen Vorwurf.

Echtes gutes Rindfleisch, weder Brummochsen, noch Kammelochsen, à Pfd. 2 ngr. 4 pf. bei Gottlob Schneider, Fleischermstr., wohnhaft vor der obern Brücke.

Heute Abend.

Druck von August Wieprecht in Plauen.